

10) Im Jahre 1906 wurden in Straßenbahnwagen 13 076 Gegenstände zurückgelassen und an die Fundaschenverwaltung eingeliefert. 5 134 solche wurden den Verlustträgern zurückerstattet, der Rest dagegen gemäß der Bestimmung in § 979 des B. G. B. öffentlich versteigert. 629 *fl.* 33 *h* Bareinlagen und Geldtäschchen und 826 *fl.* 46 *h* Versteigerungserlös wurden vorbehaltlich der Befriedigung etwaiger Erstattungsansprüche nach § 981 des B. G. B. in die Unterstützungskasse vereinnahmt. An Fundgeldern wurden von den Eigentümern in 2050 Posten zusammen 1254 *fl.* 43 *h* hinterlegt und den Schaffnern oder Führern, die die fraglichen Gegenstände gefunden und abgeliefert hatten, ausgezahlt.

11) Im Betriebsjahre 1906 wurden im Betriebe beschäftigt

- 1 Ober-Ingenieur als Abteilungsvorstand,
  - 2 Betriebsinspektoren,
  - 2 Oberkontrolleure,
  - 26 Kontrolleure (einschließlich 2 Fahrmeister),
  - 10 Bahnhofsverwalter, beziehungsweise Aufseher,
  - 15 Bahnhofsassistenten,
  - 9 Zahlschaffner und Abrechner,
  - 946 Schaffner,
  - 730 Führer,
  - 33 Putzer,
  - 203 Aushilfsschaffner,
  - 24 Wagenwäscher,
  - 18 Hofarbeiter,
  - 53 Wäscherinnen.
- 2 072 Personen.

#### IV. Bahnbau und -Unterhaltung.

##### a. Bahnbauten.

Am 1. Juli 1905 gingen von der vormaligen Deutschen Straßenbahngesellschaft in das Eigentum der Stadt Dresden über:

101 607 lfd. m einfaches Gleis, davon

8 199									
2	"	"	"	"	"				gemeinschaftlich mit der vormaligen Dresdner Straßenbahn und
592	"	"	"	"	"				(Loßwitzer Brücke) erpachtet.

Seitens der Städtischen Straßenbahn wurden im 2. Halbjahr 1905 folgende Neu- und Umbauten an Gleisanlagen ausgeführt: